

**Sitzung des Betriebsausschusses
„Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln“**

Bericht der AWB über den Winterdienst 2010 / 2011

20.01.2011

Rechtsgrundlage

- Straßenreinigungsgesetz NRW, Straßenreinigungssatzungen
- in Köln zusätzlich: Winterdienstplan des Oberbürgermeisters

Umfang der Winterwartungspflicht

- Verkehrssicherungspflicht
 - ➔ Räumen und Streuen an gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen

„Eine gefährliche Stelle liegt ausschließlich dort vor, wo unvermutete Gefahren auftreten können, die selbst bei einer winterlichen Bedingungen angepassten Fahrweise nicht zu meistern sind; sie besteht nicht allein deshalb, weil die Straßenverhältnisse wegen Glätte schwierig sind.“

- ➔ Grds. keine Räum- und Streupflicht nachts





Rechtsgrundlage

- Vertrag über die Straßenreinigung vom 01.12.2000

Inhalt

- Erfüllung der Verpflichtungen der Stadt Köln nach Straßenreinigungsgesetz, Straßenreinigungssatzung und Winterdienstplan

→ Erfüllung der Winterwartung in Köln teilweise auf die AWB übertragen

- Umfang der Winterwartungspflicht nach Winterdienstplan für die AWB

→ Durchführung der Winterwartung grds. von 6.00 bis 20.00 Uhr

→ ggf. Vorziehen der Winterwartung auf 4.00 Uhr bei nächtlichem Schnee und Glätteis

außerhalb der Verkehrssicherungspflicht vorbeugende Streuung: Nachtschicht mit 4 Fahrzeugen für verkehrswichtige Straßen und Brücken

Winterdienst-Verpflichtete (1)

- AWB** → gewidmete Fahrbahnen, Fußgängerüber- und -unterführungen, signalisierte u. unsignalisierte Fußgängerüberwege, Platzflächen, Radwege und bestimmte Fußgängerzonen, **soweit sie lt. Straßenreinigungssatzung der öffentlichen Reinigungsverpflichtung unterliegen**
- Amt für Straßen- und Verkehrstechnik** → i.w. Straßen, selbständige Gehwege, Fußgängerüber- und -unterführungen, Platzflächen außerhalb geschlossener Ortslagen, soweit die Winterwartung nicht in der Zuständigkeit der Bezirksämter liegt
- Landesbetrieb Straßenbau** → Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen als freie Strecken innerhalb des Stadtgebietes (z.B. Militärringstr.)
- Fachämter** → öffentliche Gehwege an Grundstücken, die in der Verwaltung der Fachämter liegen, einschließlich der von ihnen betreuten Baustellen

KVB → grds. Schienenwege und Haltestellen, soweit diese nicht in die Zuständigkeit des Amtes 66 oder der AWB fallen

(Bushaltestellen = Anlieger)

**Amt f. Landschafts-
pflege u. Grünflächen** → i.w. gewidmete Gehwege vor Grünflächen, Friedhöfen und Kinderspielplätzen innerhalb der geschlossenen Ortslage oder, soweit ein Gehweg nicht vorhanden ist, auf einem 1,50 m breiten Teil der Straße oder auf Fahrbahnen, soweit die Reinigung den Anliegern als Eigentümern einer Grünfläche, eines Friedhofes oder eines Kinderspielplatzes obliegt

Winterdienst-Verpflichtete (3)

Gebäudewirtschaft → i.w. gewidmete Gehwege vor den sich im Sondervermögen der Gebäudewirtschaft befindlichen Objekten oder angemieteten Objekten, soweit die Verpflichtung nicht den Eigentümern, Mietern oder Pächtern obliegt

Gehwege und / oder Flächen auf den Grundstücken der Verwaltungsgebäude, auf Kindertagesstättengrundstücken und auf Schulhöfen (Sonderregelung durch Dienstanweisung für Schulhausmeister)

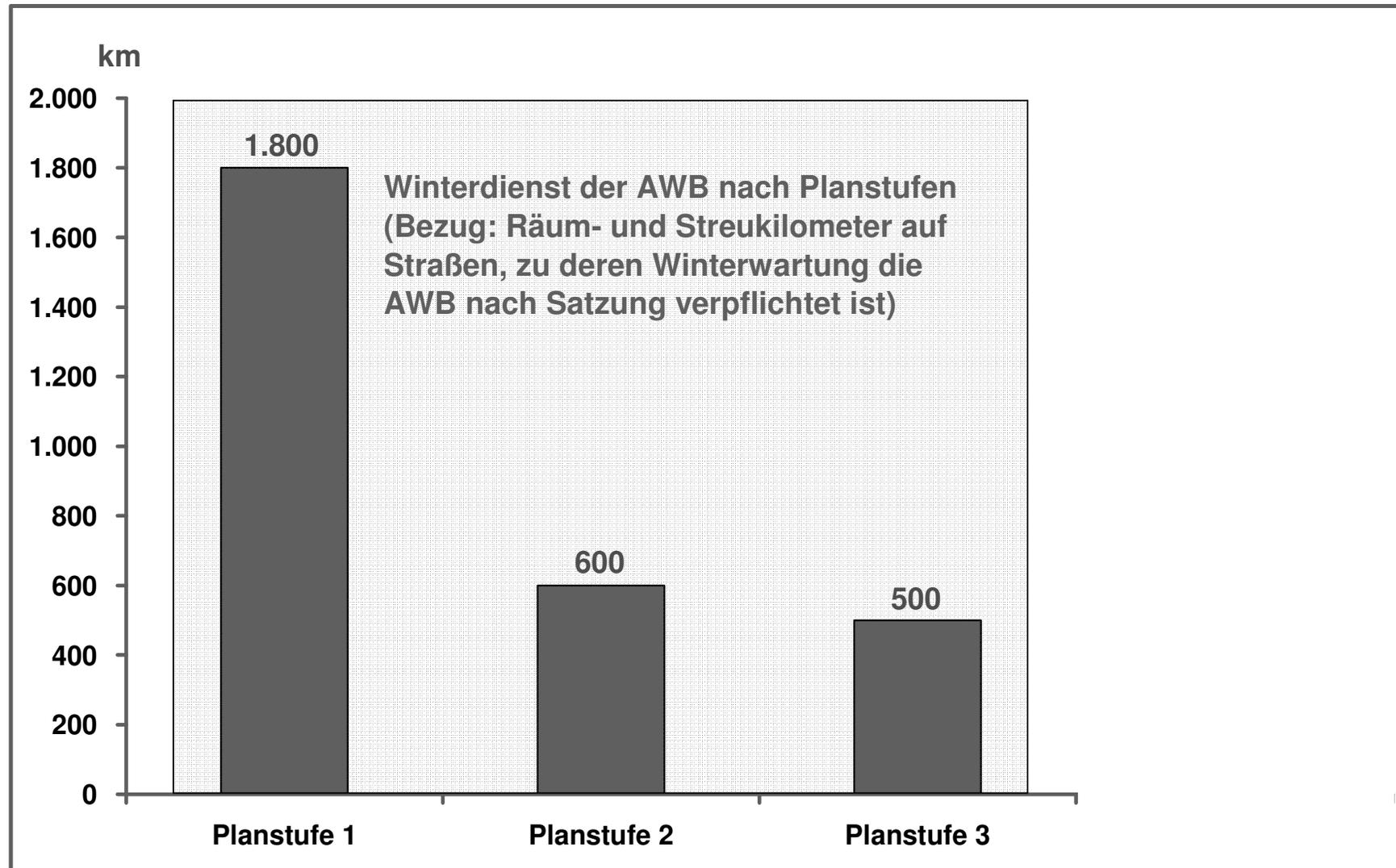
Kämmerei → Grundstücke des Stiftungsbesitzes

Amt f. Liegenschaften, Vermessung u. Kataster → städt. Fiskalbesitz der Gebäudewirtschaft, soweit die Winterwartung nicht dem Mieter oder Pächter obliegt

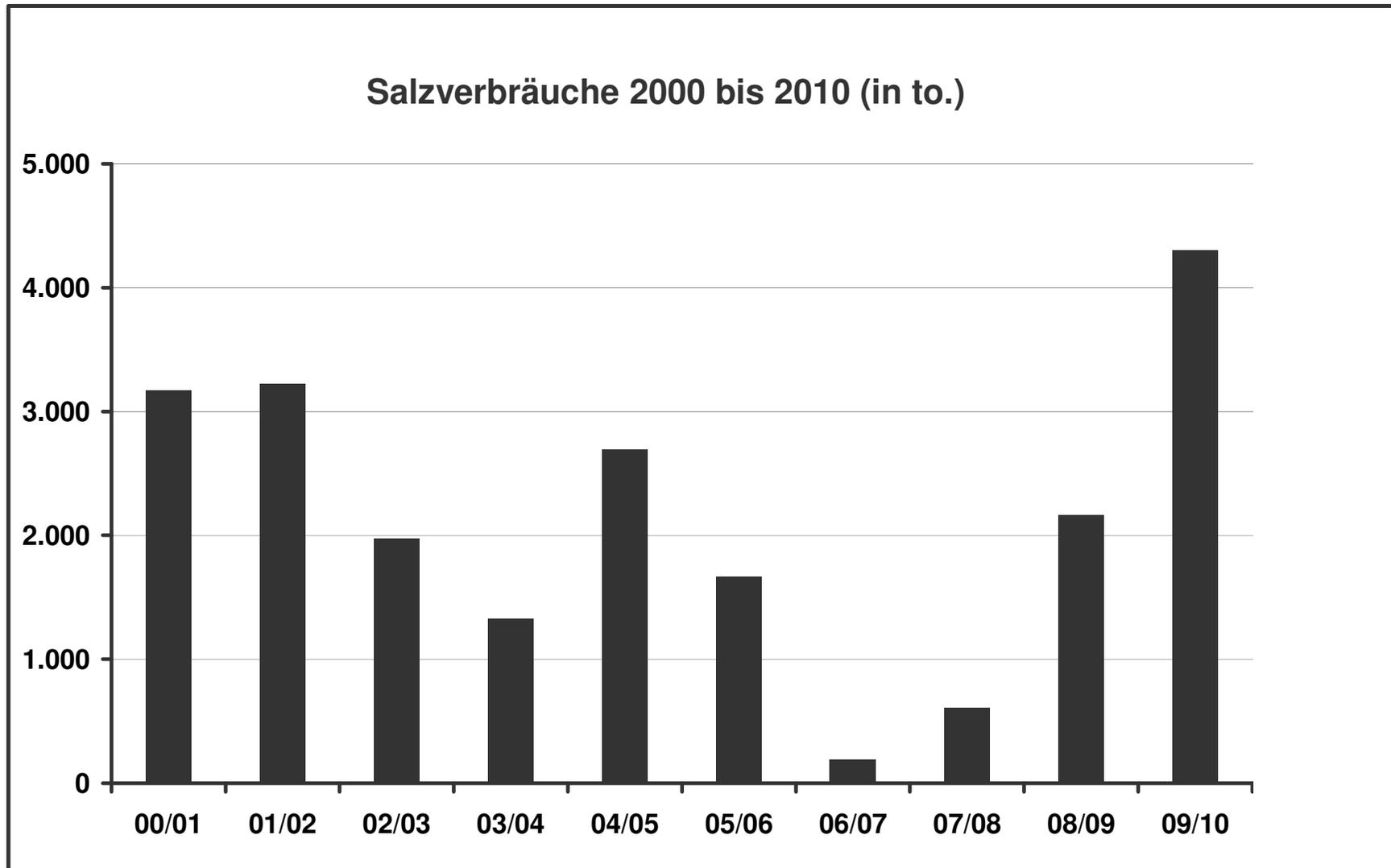
Anlieger → Gehwege und Fahrbahnen, soweit ihnen die Verpflichtung nach Straßenreinigungsverzeichnis übertragen ist (§ 2 Abs. 2 der Straßenreinigungssatzung).

Merksatz: „Überall dort, wo auch im Sommer keine Kehrmaschine fährt.“

Umfang der Winterwartung der AWB



Streusalzverbräuche der letzten Jahre



Verbräuche der letzten Jahre insgesamt

Mengenverbrauch			
	abstumpfend (Lava, Split)	Salz	Sole
	to.	to.	Tsd. Liter
bis 31.12.2010*	5.000	3.000	520
2009/2010	1.140	4.250	660
▪ davon bis zum 31.12.**	403	1.760	213
2008/2009	500	2.100	525
2007/2008	90	600	188
2006/2007	130	160	77
2005/2006	570	1.700	374

* 1. Einsatz 2010 am 26.11.

** 1. Einsatz 2009 am 16.12.

In der Aufstellung erfasst sind lediglich die Verbrauchsmengen, die mit eigenen Fahrzeugen ausgebracht wurden. Daneben wurde Streumaterial für die KVB und die Stadt Köln als Schüttgut und als Sackware bereitgestellt und von diesen abgeholt.

Einsätze				
	gebiets- bezogen	maschinell	Volleinsätze	Gesamt
bis 31.12.2010*	2	11	15	28
2009/2010	5	12	10	27
▪ davon bis zum 31.12.**	1	2	3	6
2008/2009		6	3	9
2007/2008	1	1	1	3
2006/2007	2		1	3
2005/2006	2	2	4	8

* 1. Einsatz 2010 am 26.11.

** 1. Einsatz 2009 am 16.12.

Nicht enthalten in der Aufstellung sind vorbeugende Streumaßnahmen in der Nachtschicht sowie Kontrollfahrten und lediglich punktuelle Streueinsätze in frühen Morgenstunden.

- **Ausnahmewinter mit einer besonderen Kombination von besonders tiefen Temperaturen und besonders vielen Niederschlägen**
- **Langfristprognosen über einen Zeitraum von mehr als 1 Monat sind nicht valide genug, um darauf Planungen aufzusetzen**
 - ➔ **kein Anlass, bei den Planungen für 2010 / 2011 von einem ähnlich harten Winter auszugehen**
- **kein Anlass, die Lagerkapazität zu erhöhen. Die Lagerkapazität entspricht der**
 - ➔ **Empfehlung der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)**
 - ➔ **Empfehlung der Bund-Länder-Konferenz d. Verkehrsminister (vom Oktober) unter Berücksichtigung d. klimatischen u. topographischen Besonderheiten**
 - ➔ **vom VKS im VKU empfohlenen „2-Säulen-Strategie“ (Kombination von Lagerung und Nachlieferung)**

Aber: Lehren aus den konkreten Einsatzerfahrungen für das Management von

- **Personal**
- **Fahrzeugen**
- **Streugut**

Lehren für den Winterdienst 2010/2011 (1)

- Einsatz weiterer 10 Mitarbeiter und damit Einsatz von insgesamt 585 Mitarbeitern der Straßenreinigung

(Zusätzlich Verstärkung durch Müllabfuhr, Einsatz von Zeitarbeitskräften, Einsatz von Fremd-Teams)

- Der Ausbildungsstand der Fahrer wurde durch Schulungen verbessert. (2009/2010 erfolgten aus mangelnder Erfahrung vermeidbare Bedienfehler der zunehmend komplex werdenden Technik. In der Folge kam es zu vermehrten Fahrzeugausfällen, die durch diese Schulungsmaßnahmen 2010/2011 weitgehend vermieden werden konnten.)

Dadurch konnte die Verfügbarkeit von Fahrzeugen deutlich erhöht werden.

Lehren für den Winterdienst 2010/2011 (2)

- Verbesserungen in der Technik des Fuhrparks

Im Winter 2009/2010 haben die Räumschilde der Kleinsilo-Fahrzeugen den Anforderungen des Winterdiensteinsatzes nur unzureichend genügt.

Deshalb erfolgte ein Austausch der Pfluganlagen und somit eine deutliche Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten.

- Um die Befahrbarkeit der Radwege zu verbessern, wurden für vorhandene Fahrzeuge neue An- und Aufbauten bestellt (Schneekehr-Walzen und Aufsatzstreuer mit neuester Dosiertechnik)
- Verbesserungen Streumanagement

Aufstellung eines größeren Sole-Tanks auf dem Betriebshof Gießener Str. (zusätzlich 20.000 Liter)

Lehren für den Winterdienst 2010/2011 (3)

- Verbesserung der Beladetechnik für Streufahrzeuge an den einzelnen Befüllstandorten, um unproduktive Zeiten der Befüllvorgänge zu minimieren.
- Geringfügige Erhöhung der Lagerbestände an Salz um 50 Tonnen

Der Lagerbestand entspricht der

- ➔ Empfehlung der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)
- ➔ Empfehlung der Bund-Länder-Konferenz der Verkehrsminister (vom Oktober) unter Berücksichtigung d. klimatischen u. topographischen Besonderheiten
- ➔ vom VKS im VKU empfohlenen „2-Säulen-Strategie“ (Kombination von Lagerung und Nachlieferung)

Lehren für den Winterdienst 2010/2011 (4)

- Erhöhung der fest geordneten Nachliefermengen auf 750 to mit 48 Std. Lieferfrist und mit vereinbarter Vertragsstrafe (VOL = 5 % des Bestellwertes)
- Beginn der Winterdienstesätze am 26.11.2010

Unverzögliche Nachbestellung von Streusalz:

➔ Der erste Abruf erfolgte bei einem Verbrauch von 430 to bereits am 30.11.2010.

Die Bestellmenge Ende der 48. KW betrug 1.025 to, bis Ende der 49. KW wurden weitere 600 to nachbestellt.

➔ Bis heute wurden 8.525 to. nachbestellt, von denen bis Ende der 2. KW 2.598 to. nachgeliefert wurden.

Kurzfristmaßnahmen für den (Rest-)Winter 2010/2011

- Bildung einer Task-force für Extremsituationen
 - ➔ Pool mit ca. 30 zusätzlichen Fahrern aus anderen Leistungsbereichen einschl. Verwaltung
 - ➔ Rufbereitschaft mit dem Ziel, in Extremwetterlagen auch in den Abend- und Nachtstunden deutlich mehr Fahrzeuge in den Einsatz zu bringen, ohne dass in der Frühschicht Ressourcen fehlen.

- Kurzfristige Aufstockung der Salzbevorratung

Es wird versucht, dem Salzangel durch erhebliche Nachbestellungen von Salz zu begegnen. Damit soll für die eigentlichen Wintermonate Januar und Februar Vorsorge getroffen werden.

Am 19.01.2011 verfügte die AWB über Neuvorräte von rd. 1.600 to Salz. Weitere Mengen sollen täglich bis zur 5.KW angeliefert werden.

- Kurzfristige Anmietung eines zusätzlichen Lagers

Zur Einlagerung der Salzmengen wurde rechtsrheinisch in der Nähe des Betriebshofes Gießener Str. ein zusätzliches Lager zunächst für 3 Monate, allerdings mit Verlängerungsoption, angemietet.



- **Zusätzlicher Einsatz von Zeitarbeitskräften**

Auf Grund positiver Erfahrungen mit Zeitarbeitskräften bei der Eisbeseitigung im Bereich von Sinkkästen und Einkäufen sollen diese bei länger andauernden und extremen Schneefällen gemeinsam mit AWB-Mitarbeitern zum Räumen und Streuen von Überwegen, Verkehrsinseln usw. zur Verstärkung der im manuellen Winterdienst eingesetzten Trupps eingesetzt werden.

- **Beseitigung massiver Schneeablagerungen**

In der Schneeabfuhr wurden ab dem Jahreswechsel 6 Teams aus Fremdfirmen sowie ein AWB-Team mit jeweils Lkw und Radlader/Bagger beauftragt, verkehrsbehindernde Schneemassen zu den Kippstellen zu bringen. Bei Starkschnee-Ereignissen sollen diese Maßnahmen künftig frühzeitig veranlasst werden.

Langfristige Maßnahmen für zukünftige Winter

- Die AWB hat die Absicht, in Abstimmung mit der Stadt Köln und anderen Verpflichteten für den Winter 2011/12 sämtliche für die Planung des Winterdienstes maßgeblichen Kriterien auf den Prüfstand zu stellen und hierüber zu berichten. Als Ergebnis war beabsichtigt, dass die AWB ein Konzept erstellt und in die Gremien einbringt.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der AWB jedoch in Ergänzung hierzu gebeten, dass die AWB ein Winterdienst-Symposium initiiert, in welchem die Basis für eine politische Willensbildung geschaffen wird. Die Ergebnisse soll die AWB in das Konzept einfließen lassen und es in die Gremien einbringen, damit es noch vor den Sommerferien beraten werden kann.

- Insbesondere die Probleme des Winterdienstes in den „Anliegerstraßen“ muss mit Verwaltung und Politik diskutiert werden.
- Mit der Stadt muss eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit ausschl. zu der Thematik „Winterdienst in Anliegerstraßen“ abgestimmt und rechtzeitig vor Wintereinbruch umgesetzt werden.

Es gab auch Positives ...

Trotz Schnee, Eis, Behinderungen:

- **Nahverkehr in der DOM-STADT konnte aufrecht erhalten werden. Zitat KVB „AKTUELLES“ vom 28. Dezember 2010:**

„Während in weiten Landesteilen und anderen Großstädten der Nahverkehr teilweise zum Erliegen kam, wurde in Köln lediglich für 5 Stunden wegen extremen Glatteis aus Sicherheitsgründen der Busverkehr angehalten ...“

- **Müllabfuhr wurde durchgeführt:**

In allen Revieren wurde an allen Tagen für alle Fraktionen die Müllabfuhr durchgeführt (lediglich bei der Bio-Abfuhr kam es durch gefrorene Anbackungen des Abfalls zu Ausfällen).

Anliegerstraßen	(4)	
Einsatz 13./14.12.	(3)	
Einsatz 13./14.12 – Strecken	(1)	
Kamerabilder 13./14.12.	(12)	
Lagerkapazität	(1)	
Nachbestellung	(1)	
Texte	(7)	